Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.)

METHODISCHES KOMPENDIUM FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT 1

Basisband

5. Auflage

VORSCHAU

Vandenhoeck & Ruprecht

netzwerk lernen

© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C

zur Vollversion

ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P

Inhalt

Vorwort (Gottfried Adam / Rainer Lachmann) 11

Grundlegung

I. Methodische Grundfragen (Rainer Lachmann) 15
1. Einführung: Interesse und Intention religionsdidaktischer Methodenreflexion 15
2. Methodenfragen im Kontext didaktischer Theoriebildung 17
3. Methoden im Kontext religionspädagogischer Konzeptionen 23
4. Methoden im fachspezifischen Rahmen des Religionsunterrichts 29
5. Kriterien religionsunterrichtlichen Methodeneinsatzes 32

Sozial- und Interaktionsformen

II. Sozialformen des Unterrichts (Gottfried Adam) 41
1. Einführender Überblick 41
2. Frontalunterricht bzw. Klassenunterricht 43
3. Partnerarbeit 50
4. Einzelarbeit 52
5. Gemeindepädagogische Reflexion 54

III. Gruppenunterricht (Christine Reents) 56
1. Wurzeln 56
2. Theologische Zwischenreflexion 59
3. Arbeitsdefinition: Was gehört zum Gruppenunterricht? .. 60
4. Gesichtspunkte der Planung 62
5. Gruppenunterricht und Religionspädagogik 66
6. Chancen und Schwierigkeiten der Kleingruppenarbeit im Religionsunterricht und in der Konfirmandenarbeit .. 68

VORSCHAU

netzwerk lernen

© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C

zur Vollversion

ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P

IV. Projektunterricht (Christine Reents) 72
1. Zum Begriff 72
2. Historische Wurzeln 73
3. Schritte, Merkmale und Planung eines Projekts 74
4. Projektlernen in Gemeinde und Religionsunterricht 77

V. Fragen – Begegnen – Forschen
Lernen außerhalb des Klassenzimmers
(Klaus Wegenast) 81
1. Zur Einführung 81
2. Kirchliche Heimatkunde in der Grundschule 82
3. Lernorte außerhalb des Klassenzimmers in der
Sekundarstufe 85
4. Forschendes Lernen oder Kirchengeschichte im
Erfahrungsraum der jugendlichen Lebenswelt 89

VI. Programmiertes Lernen und programmierte Medien
– eine Lernform religiöser Erziehung?
(Philipp Wegenast) 92
1. Begriffserklärungen 93
2. Programmiertes Lernen – Probleme und Geschichte 97
3. Möglichkeiten für eine Rezeption in der
Religionspädagogik 106

Sprachorientierte Unterrichtsmethoden

VII. Gesprächsmethoden im Religionsunterricht
(Rainer Lachmann) 113
1. Die Unverzichtbarkeit des Unterrichtsgesprächs 113
2. Geschichtliche Schlaglichter 115
3. Formen des Unterrichtsgesprächs: Lehrgespräch,
Schülergespräch, Diskussion 122
4. Gemeindepädagogischer Ausblick 135

VIII. Erzählen (Gottfried Adam) 137
1. Erzählen – eine elementare Weise menschlicher
Kommunikation 137
2. Erzählen als Unterrichtsmethode –
Geschichtliche Schlaglichter 141

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P
zur Vollversion

3. Erzähltypen – religionspädagogisch buchstabiert 145
4. Erzähl-Werkstatt 147
5. Erzählen im Unterrichtsprozess 157
6. Gemeindepädagogischer Ausblick 161

IX. Methoden biblischer Texterschließung (Horst Klaus Berg) 163
1. Ausgangspunkt der Methodenreflexion ist die didaktische Reflexion 163
2. Bibeldidaktische Vorentscheidungen 164
3. Methodenbeschreibung 168

X. Üben und Wiederholen (Bernhard Jendorff) 187
1. Problemstellung 187
2. »Üben heißt Wiederholen« 188
3. Auswendiglernen 189
4. Hausaufgaben – nicht nur zum Üben/Wiederholen 191
5. Arbeitsmittel und -techniken 195
6. Üben/Wiederholen in der Gemeindepädagogik 197

XI. Prüfen (Bernhard Jendorff) 200
1. Hinführung zu Erfolgskontrollen 200
2. Prüfen der Voraussetzungen 201
3. Prüfung des Lehrverhaltens 202
4. Prüfung des Lernverhaltens 202
5. Prüfen in der Gemeindepädagogik 207

Bildorientierte Unterrichtsmethoden

XII. Bildnerisches Gestalten (Eva Müller) 211
1. Bildnerisches Gestalten – wozu im Religionsunterricht? 211
2. Bildnerisches Gestalten im religionspädagogischen Kontext 212
3. Gestalterische Arbeitsformen zum Einsatz im Religionsunterricht 220
4. Bildnerische Eigentätigkeit – eine Lernform im Religionsunterricht 223
5. Zusammenfassung 235

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P
zur Vollversion

XIII. Sprechzeichnen im Religionsunterricht (Heinz Gerlach) 237
1. Zur Geschichte der Methode 237
2. Das Sprechzeichnen 238
3. Arbeitsfeld Gemeindepädagogik 244
4. Was die Methode zu leisten vermag 245

XIV. Umgang mit Kunst (Günter Lange) 247
1. Wort und Bild 247
2. Qualitätsmerkmale anspruchsvoller Kunst 249
3. Historisches 251
4. Gebärdensprache und Ikonographisches 253
5. Moderne Kunst 256
6. Methodische Schritte der Begegnung mit Werken der christlichen Kunst 259

XV. Arbeiten mit Karikaturen (Horst Klaus Berg) 262
1. Was ist eine Karikatur? 262
2. Zur Interpretation von Karikaturen 262
3. Die Karikatur als Medium kritischer Veränderung 265
4. Karikaturen im Unterricht 266

XVI. Arbeiten mit Fotos, Folien, Comics (Gottfried Adam) 269
1. Zum Umgang mit Fotos 269
2. Zur Verwendung von Folien 276
3. Comics im Religionsunterricht? 279
4. Zum Einsatz in der Gemeindearbeit 283

XVII. Audiovisuelle Medien in Religionsunterricht und Gemeindearbeit (Eckart Gottwald) 284
1. Audiovisuelle Medien in Alltag und Unterricht 284
2. Theoretische Zugänge zum Medienproblem: Kommunikative Behandlung von Überlieferung, Wirklichkeit und Glaube 284
3. Von der Anschauung zur medialen Kommunikation: AVM in Bildung und Unterricht 288
4. Von der Wahrnehmung zur religiösen Kommunikation: Handeln mit AVM in Religionsunterricht und Gemeindearbeit 291

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
zur Vollversion
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P

5. Vermittlung von Religion und religiöse Kommunikation 295

Musikalische, spielerische und meditative Handlungselemente

XVIII. Musik und Lied im Religionsunterricht (Johannes Lähnemann) 299
1. Einführung 299
2. Musisch-kreatives Gestalten als Komponente neuerer Religionspädagogik 302
3. Kriterien für den methodischen Umgang mit Musik und Lied 305
4. Methodische Wege für verschiedene Kategorien von Lied und Musik 308

XIX. Spielformen (Ulrich Bubenheimer) 327
1. Einführung 327
2. Spielformen: eine Übersicht 329
3. Vom Text zum Spiel: ein hermeneutisches Modell 329
4. Die szenisch-dramatische Analyse 335
5. Die anthropologische Analyse 341
6. Das Bibliodrama 348

XX. Meditation (Wolfram K. Kurz) 350
1. Anmerkungen zur gegenwärtigen Meditationsproblematik 350
2. Die Grundstruktur der integrierten Meditation 352
3. Die Polarität von begrifflicher und meditativer Aneignung des Evangeliums 355
4. Die religionspädagogisch bedeutsamen Auswirkungen der Meditation 359

XXI. Stille und Stilleübungen – Pädagogische Grundlagen einer Methode des Religionsunterrichts (Gabriele Faust-Siehl) 366
1. Erste Kennzeichnung 366
2. Stille und Stilleübungen in der pädagogischen Tradition 367

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P
zur Vollversion

3. Methodische Aspekte der Stilleübungen 373
4. Stilleübungen: Chancen für Schüler und Schule 375

XXII. Liturgische Elemente? (Christian Grethlein) 377
1. Zum Begriff des »Liturgischen« 377
2. Geschichtliche Perspektiven 379
3. Ausblendung der liturgischen Dimension aus der Religionsdidaktik 382
4. Bedeutung von Liturgie für religiöses Lernen 384
5. Liturgie in der Schule 385
6. Raum für liturgische Elemente im Religionsunterricht .. 390

Stufenspezifische Problemstellungen

XXIII. Methoden des Religionsunterrichts in der Sekundarstufe II: Gymnasiale Oberstufe (Heinz Schmidt) 397
1. Methodenarmut in der Gymnasialen Oberstufe? 397
2. Zur Geschichte 398
3. Methoden wissenschaftlichen Lernens 403
4. Beispiele für die Arbeit mit Texten 408
5. Gesichtspunkte zur Kursplanung und Bildhermeneutik 413

XXIV. Methoden des Religionsunterrichts in der Sekundarstufe II: Berufliches Schulwesen (Reinhold Mokrosch) 417
1. Einführendes 417
2. Besonderheiten der Methoden im Hinblick auf die berufstätigen Jugendlichen 418
3. Besonderheiten der Methoden im Hinblick auf Schlüsselqualifikationen 424
4. Ausblick 428

XXV. Anhang (Gottfried Adam / Rainer Lachmann) 430
1. Abkürzungsverzeichnis 430
2. Auswahlbibliographie zur Methodenfrage 433
3. Namenregister 435
4. Sachregister 442
5. Autorenverzeichnis 448

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P
zur Vollversion

Vorwort zur 4. Auflage

Nachdem seit 1993 in kurzer Folge drei Auflagen dieses Buches erscheinen konnten (1993/1996/1998), planten wir für die vierte Auflage eine gründliche Überarbeitung, die den neueren Entwicklungen auf dem Gebiet der Methoden Rechnung tragen sollte. Sehr rasch stellte sich aber heraus, dass eine solche ergänzende Überarbeitung den Rahmen des Kompendiums sprengen würde. Zu reichhaltig ist das, was sich im letzten Jahrzehnt gerade in methodischer Hinsicht getan hat und deshalb in seiner innovativen Produktivität verdient angemessen dokumentiert zu werden. Dabei macht es andererseits nichts von dem überflüssig, was das ursprüngliche Kompendium enthält.

Wir haben uns deshalb entschlossen, das *Methodische Kompendium für den Religionsunterricht* in seiner bewährten Form nicht zu erweitern, sondern zu aktualisieren und als *Basisband* zu kennzeichnen. Ein zweiter Band, der den Innovationen gewidmet ist, wird ihm als *Aufbaukurs* zur Seite gestellt.

Beide Bände sind aus der Arbeit mit Studierenden für das Lehramt an öffentlichen Schulen erwachsen, die das Fach Evangelische Religionslehre gewählt haben. Deshalb ist diese Personengruppe auch die erste Zielgruppe, das Werk richtet sich aber darüber hinaus an alle, die als Lehrerinnen und Lehrer mit dem Religionsunterricht befasst sind, sei er evangelisch, katholisch oder konfessionsübergreifend. Im Übrigen ist ein Transfer der Ausführungen auf den gemeindepädagogischen Bereich nicht nur möglich und erwünscht, sondern ein Stück weit auch mit im Blick gewesen, wie die Beiträge zeigen, die ausdrücklich auf die gemeindepädagogische Perspektive Bezug nehmen.

Fragen der Allgemeinen Religionspädagogik sowie fachdidaktische Fragestellungen sind in unserem *Religionspädagogischen Kompendium* (Göttingen [5]1997) behandelt.

Im Sinne ergänzender Arbeitsteilung konzentriert sich der hier vorgelegte Band auf die *methodischen Fragen* des Religionsunterrichts, die in der Regel von ausgewiesenen Fachleuten auf dem Gebiet der jeweiligen Methode historisch, systematisch und praktisch entfaltet

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P
zur Vollversion

werden. Auch hinsichtlich der Medien gilt, dass sie hier hauptsächlich unter dem Aspekt ihrer methodischen Anwendbarkeit betrachtet werden; Grundlegungsfragen des Medieneinsatzes kommen nur am Rande in den Blick.

Bezüglich der Schulstufen liegt das Hauptgewicht auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I. Es wurden aber auch zwei Artikel aufgenommen, in denen besondere methodische Fragestellungen des gymnasialen und berufsbildenden Schulwesens zur Darstellung kommen.

Das Buch möchte in zuverlässiger, knapper, informativer und zugleich im Ganzen übersichtlicher und verständlicher Weise in die wesentlichen Fragen der Methodik einführen. Von seiner Anlage als einem Kompendium her ergeben sich im Blick auf konkretisierende Beispiele, die im Prinzip wünschenswert sind, unvermeidliche Begrenzungen.

Ein Blick auf den inhaltlichen Aufriss macht deutlich, dass keine Vollständigkeit angestrebt ist, sondern anhand exemplarischer und grundlegender Methoden und Unterrichtsformen bei den Lehrenden das Bewusstsein für methodische Fragestellungen und Aufgaben geweckt und methodische Handlungskompetenz vermittelt werden sollen.

Was die Gliederung bzw. die Anordnung der Methoden betrifft, so darf man diese nicht überbewerten. Es gibt keine völlig in sich stimmige Systematisierung der Methoden.

Der Anhang ist eine Hinführung zum Arbeiten mit dem Kompendium. Die mit dieser neuen Auflage ergänzte und auf den neuesten Stand gebrachte Literaturauswahl beschränkt sich in der Regel auf neuere Gesamtdarstellungen. Literaturangaben zu den einzelnen Methoden finden sich jeweils in den Einzelbeiträgen.

Einmal mehr danken wir allen, die durch ihren Einsatz dazu beigetragen haben, dass diese Veröffentlichung erscheinen kann. Möge sie dazu dienen, dass der Religionsunterricht Lehrenden wie Lernenden zum prägenden Erlebnis wird – und Freude macht.

Bamberg/Wien, im Februar 2002

Gottfried Adam/Rainer Lachmann

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P
zur Vollversion

I.
Methodische Grundfragen

Rainer Lachmann

1. Einführung: Interesse und Intention religionsdidaktischer Methodenreflexion

»Unterrichtsmethoden sind wieder interessant!«, heißt es einleitend in einem aktuellen »Lehrbuch der Unterrichtsmethoden«[1]. Für die Erziehungswissenschaft bestätigen das u.a. drei in den letzten fünf Jahren veröffentlichte Methodenwerke[2], und auch in der Religionspädagogik ist im letzten Jahrzehnt ein verstärktes Interesse an Fragen der Methodik zu verzeichnen[3]. Die Zeiten sind vorbei, in denen eine auf Inhalte und Ziele fixierte Didaktik die Methoden vernachlässigen und hintanstellen konnte. Mit erheblich ausgeweiteter didaktischer Gewichtigkeit sind Methoden heute wieder hoffähig und aktuell diskussionswürdig.

Praktizierende wie angehende Lehrer werden diese Entwicklung vorbehaltlos begrüßen. Gerade Lehramtsstudierende, für die dieses Kompendium zum methodischen Leitfaden werden möchte, sind – besonders in der Anfangsphase ihres Studiums – von der Frage umgetrieben »Kann ich das denn überhaupt, unterrichten?« bzw. »Wie mache ich das denn, richtig unterrichten?« und erhoffen sich hier ganz vorrangig Antworten und Hilfestellung von methodischer Seite. Das macht z.B. bei der Besprechung von studentischen Unterrichtsversuchen die Methodendiskussion immer wieder von neuem so spannend und brisant, weil die Studierenden hier hochgradig persönlich affiziert und praktisch motiviert »bei der

1 *M. Bönsch*, Variable Lernwege, Paderborn u.a. [3]2000, 11.
2 Neben der Arbeit von Bönsch *H. Meyer*, UnterrichtsMethoden, 2 Bde., Frankfurt a.M. [11]2000 und *E. Terhart*, Lehr-Lern-Methoden, Weinheim/München [3]2000.
3 Vgl. *R. Lachmann*, Zum Stand der Diskussion über die Methoden im Religionsunterricht, in: JRP 6/1989, 111–131.

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P
zur Vollversion

Sache« sind. Das methodische Kompendium will sich solch vorgängige Aufgeschlossenheit und Motiviertheit für die Methodenfrage zunutze machen, bindet sie freilich gleichzeitig an zwei Bedingungen: Einmal darf dieses Interesse nicht isolierend auf die Methoden beschränkt bleiben, sondern muss stets den vieldimensionalen Zusammenhang schulischen Unterrichts mit im Blick haben; zum anderen sollte es nüchtern und realistisch bleiben hinsichtlich dessen, was eine Methodenreflexion in der Art unseres Kompendiums zu leisten vermag und was nicht.

Fernziel wäre im umfassenden Horizont religionsdidaktischer Kompetenz die Vermittlung methodischer Handlungskompetenz. Das würde indes kontinuierliche Übung und Praxisanwendung verlangen, was das Methodenkompendium nicht leisten kann. Insofern müssen wir dieses an sich erstrebenswerte Fernziel realistisch und propädeutisch relativieren und uns mit *drei* wichtigen *Teilqualifikationen* im Vorfeld der Anbahnung methodischer Handlungskompetenz bescheiden:

(1) *Kenntnis* des breiten und vielfältigen Spektrums an Methoden und methodischen Möglichkeiten. Hier gilt es, den vorhandenen Methodenpluralismus auch religionsunterrichtlich voll auszuschöpfen. Methodenmonismus und -dogmatismus bedingen methodische Inkompetenz und müssen mit allen Mitteln verhindert oder überwunden werden.

(2) Methodisches *Problembewusstsein*, das in die Lage versetzt, Methodenprobleme in der Komplexität ihrer pädagogischen, fachdidaktischen und praktischen Vernetzungen sensibel wahrzunehmen. Es will Einsichten in die Notwendigkeit differenzierten Methodengebrauchs vermitteln und vor kurzschlüssigen Patentlösungen, Einseitigkeiten und Verführungen methodischer Art bewahren.

(3) Methodische *Urteils- und Kritikfähigkeit*, die Maßstäbe anbietet, um auf methodischem Gebiet begründet urteilen zu können und anzuleiten zu verantwortlichem Methodengebrauch in Schule und RU.

Entsprechend will dieses einleitende Kapitel des Kompendiums vor allem zu wachem Problembewusstsein und kritischer Urteilskraft verhelfen. Es stellt sich dabei der Auseinandersetzung mit der aktuellen Methodendiskussion in Pädagogik und Allgemeiner Didaktik (2), wagt einen problemsichtigen Rückblick in die Methodengeschichte des RU (3), diskutiert die fachspezifischen Problem-

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P
zur Vollversion

stellen genuin religionsunterrichtlichen Umgangs mit Methoden (4) und entwickelt zum Schluss methodenkritische Maßstäbe für kompetente Urteile und Entscheidungen auf dem Gebiet religionsunterrichtlichen Methodeneinsatzes (5).

2. Methodenfragen im Kontext didaktischer Theoriebildung

Gerade eine Religionsdidaktik, die gleichermaßen theologisch wie pädagogisch verantwortet sein will, hat es in methodischer Hinsicht nicht leicht, diesem Anspruch zu genügen. Zu groß und diffus erscheint die begriffliche wie inhaltliche Heterogenität heutiger unterrichtsmethodischer Forschung. Der überwiegende Teil religionsdidaktischer Methodenbeschäftigung ignoriert denn auch deren Ergebnisse und bezieht sich, wenn überhaupt, auf das alte Strukturmodell der lerntheoretischen Didaktik. Die hier angestrebte methodische Grundfragenerörterung will in problemorientierter Auswahl die aktuelle pädagogische Methodendiskussion wenigstens ein Stück weit aufnehmen.

Um unübersehbar zu demonstrieren, dass die Fragen einer Didaktik im engeren Sinne, die von uns im 1984 erstmals erschienenen »Religionspädagogischen Kompendium«[4] unter Ausschluss der Methodik thematisiert wurden, essenziell mit den methodischen Fragen zusammenhängen, soll einleitend von den dort anklingenden methodischen Auffassungen ausgegangen werden. Sie seien in *fünf Punkten* zusammengefasst:

(1) Methodik ist Teilgebiet einer religionsunterrichtlichen Fachdidaktik, der es um die Reflexion des Was, Warum, Wozu und *Wie* religionsunterrichtlicher Vermittlung theologischer Erkenntnisse und Inhalte an bestimmte Schüler im Erschließungshorizont religionspädagogischer Zielsetzung geht.

(2) Methodisches Fragen bedenkt, wie, auf welchen Wegen und mittels welcher Verfahren geplante Ziele erreicht und ausgewählte Inhalte vermittelt werden können[5].

4 *G. Adam / R. Lachmann (Hrsg.)*, Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen (1984) [5]1997.

5 Vgl. *R. Lachmann*, Verständnis und Aufgaben religionsunterrichtlicher Fachdidaktik, in: *G. Adam / R. Lachmann (Hrsg.)*, aaO., 17–36, bes. 18.

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P
zur Vollversion

IX.
Methoden biblischer Texterschließung

Horst Klaus Berg

l. Ausgangspunkt der Methodenreflexion ist die didaktische Reflexion

Methodenbücher für den RU haben Konjunktur – nicht zuletzt für den biblischen Unterricht.

Diese Aktivitäten spiegeln die Verlegenheit, in der die Arbeit mit der Bibel in Schule und Gemeinde geraten ist: Das »Feuer des Worts« ist für viele allenfalls noch eine Warmhalteplatte bürgerlicher Religiosität. Und in der Schule ist der biblische Unterricht weithin durch Langeweile der Schüler und Ratlosigkeit der Lehrer gekennzeichnet. Vor allem drei Gründe sind wohl für diese Entwicklung namhaft zu machen:

– Viele Schüler, aber auch Erwachsene nehmen die Bibel nur noch als eine Sammlung überkommener Schriften wahr, die als Traditionsgut gepflegt wird, die aber keine Beziehung mehr zum neuzeitlichen Erfahrungszusammenhang hat (Erfahrungsverlust);

– für die meisten Zeitgenossen hat die biblische Überlieferung die Fähigkeit verloren, Orientierung für heute gelingendes Leben anzubieten (Relevanzverlust);

– es ist kaum noch ersichtlich, dass die Bibel heute als Motiv und Inspiration zu humaner Lebensgestaltung wirksam ist (Effektivitätsverlust).

Angesichts dieser Erosionserscheinungen wundert es nicht, wenn viele den Ausweg in möglichst unverbrauchten, attraktiven Vermittlungsmethoden suchen. Aber es ist leicht zu sehen, dass dieser hektische Aktionismus die Schwierigkeiten allenfalls kurzfristig überdecken kann und sich bald leer im Kreis drehen wird.

Die Frage nach neuen Wegen muss viel tiefer, ehrlicher ansetzen: Vor allen methodischen Überlegungen ist Klärung darüber nötig, ob die Bibel heute noch »Tora« ist, Lebensorientierung

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P
zur Vollversion

bereithält, Wachstum anregt, produktives Leben hervorruft (Ps 1,3!).

Tatsächlich gibt es nicht nur Langeweile und Überdruss im Umgang mit der Bibel, sondern auch neues Interesse, und zwar da, wo Leser die Lebensbedeutung der Überlieferung wieder wahrnehmen. Beispiele:

– Die *Tiefenpsychologische Auslegung* findet breite Anerkennung, weil hier nicht nach historischer Stimmigkeit oder Lehrgehalt eines Textes gefragt wird, sondern nach seiner integrativen, heilenden Kraft; diese wird nicht nur kognitiv wahrgenommen, sondern in ihrer Bedeutung ganzheitlich erschlossen und freigesetzt;

– die *Feministische Interpretation* geht von der Erfahrung der Diskriminierung aus, der Frauen gesellschaftlich ausgesetzt sind; sie fragt nach der emanzipatorischen Dynamik des Alten und Neuen Testaments und löst eigene Aktivitäten aus;

– die lateinamerikanischen Basisgemeinden lesen die Bibel aus der gemeinsamen Erfahrung der Unterdrückung und Ausbeutung; sie erkennen sich selbst als die biblischen »Armen«, denen der Ruf der Freiheit gilt und kommen so zu einer neuen Sichtweise *(»Relectura«)*, die die befreiende und kommunikative Energie der Texte aufschließt.

Eine Bibeldidaktik, die danach fragt, was für die Lernenden notwendig ist, muss an solche Erfahrungen anknüpfen.

Leitfragen für den biblischen Unterricht wären dann:

1. Wie kann der Lebensbezug der biblischen Überlieferung aufgezeigt und erschlossen werden?
2. Wie kann den Lernenden an der Bibel etwas für sie Wichtiges aufgehen?
3. Wie kann die biblische Überlieferung die Lernenden ganzheitlich ansprechen und ihre imaginativen Kräfte stärken?
4. Wie kann der biblische Unterricht zum Austausch und zur Zusammenarbeit anregen?
5. Wie kann der biblische Unterricht eigene Aktivitäten und selbstständiges Handeln der Lernenden fördern?

2. Bibeldidaktische Vorentscheidungen

Aus den bisherigen Überlegungen ist der Schluss zu ziehen, dass Methoden des Bibelunterrichts sorgfältig und kritisch an den Grund-

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P
zur Vollversion

XXIII.
Methoden des Religionsunterrichts in der Sekundarstufe II: Gymnasiale Oberstufe

Heinz Schmidt

1. Methodenarmut in der Gymnasialen Oberstufe?

Die Vielfalt der Unterrichtsmethoden und Arbeitsformen, die das Lernen in der Sekundarstufe I erleichtern kann, sollte auch in der Sekundarstufe II nicht eingeschränkt werden. Unter günstigen Voraussetzungen ist sogar damit zu rechnen, dass die Lernenden mehr Selbständigkeit in der Wahl individueller Lernwege und mehr Mitbestimmung bei der Unterrichtsplanung anstreben. Allerdings ist zuzugeben, dass in vielen Schulen ein recht einförmiges Vermittlungsschema dominiert, das nur geringe methodische Varianten enthält und zulässt. Es besteht aus: Information durch Lehrvortrag, Text oder fragend-entwickelndem Verfahren, Erarbeitung spezifischer Fragestellungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Zusammentragen und Ordnen der Ergebnisse, Zusammenfassung. Dazu kommen Tests und Klausuren in Form von Essays, in denen das erarbeitete Wissen festgestellt und die Fähigkeit geprüft wird, es auf bisher nicht behandelte Fragestellungen zu beziehen (= Transfer).

Es lässt sich kaum bestreiten, dass der skizzierte Schematismus einige Vorteile bietet, zumal wenn der Unterricht wie üblich ein- oder doppelstündig erteilt wird. Die oft mühevolle Suche nach relevantem Wissen wird den Lernenden weitgehend abgenommen. Die Lehrperson kann den Schwierigkeitsgrad und die Menge der neuen Informationen dem Fassungsvermögen der Lernenden anpassen. Aufgaben und Fragen können so formuliert werden, dass sie auf kürzestem Weg zu den erhofften Einsichten führen. Die geordneten Ergebnisse sind leicht festzuhalten und ggf. zu repetieren, was den Lernenden Sicherheit gibt. Eine optimale Nutzung des begrenzten Zeitbudgets scheint gesichert. Außerdem sind die meisten Lernhilfen (Arbeitshefte, -bücher, Folienpakete) diesem

VORSCHAU
netzwerk lernen
© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & C
ISBN Print: 9783525614099 — ISBN E-P
zur Vollversion